

Erscheint am  
1. u. 15. jedes Monats  
Preis  
des Jahrgangs 3<sup>fl.</sup> 3<sup>sch.</sup>  
Insertionsgebühren  
2 Ngr. für die Petitzeile.

Agents:  
in London Williams & Nor-  
gate, 14, Henrietta Street,  
Covent Garden,  
à Paris Fr. Klincksieck,  
11, rue de Lille.

# BONPLANDIA.

Redacteur:  
Berthold Seemann  
in London.

Verleger:  
Carl Rümpler  
in Hannover.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Officelles Orgau der K. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher.

II. Jahrgang.

Hannover, 15. April 1854.

No. 8.

**Inhalt:** Julius von Warscewicz. — Orchideae Warscewiczianae recentiores. — Correspondenz (Victoria regia). — Zeitung (Deutschland; Frankreich; Italien; Holland; Grossbritannien). — Briefkasten. — Amtlicher Theil. — Anzeiger.

## Julius von Warscewicz.

Mit vieler Mühe ist es uns gelungen, von unserm anspruchlosen und zurückhaltenden Julius v. Warscewicz, einige Notizen über sein bisheriges Leben zu erhalten, durch deren Mittheilung wir dem Leser eine Freude zu bereiten überzeugt sind.

Herrn v. Warscewicz's Vorfahren gehörten meist dem Kriegerstande an. Gustav Adolph erhob seinen Adjutanten W. in den Adelstand. Der Vater unseres Orchideenerkämpfers, früher Ingenieur-Capitän Kosziusko's, sah sich vom Kaiser Alexander nach Wilna versetzt. Hier wurde Julius v. W. 1812 geboren und fand später Unterstützung für leidenschaftliche Neigung zur Botanik durch die Herren Jundzill, Witzill, Gorski. Letzterer stellte ihn als Garteninspector an, bis das Jahr 1831 mit seinen Oststürmen hereinbrach. — Der Garten zu Insterburg war fünf Jahre lang der Obhut des nachmaligen Reisenden anvertraut, der die Wildniss in einen reizenden Platz umwandelte. Der Wunsch nach Vervollkommnung trieb v. W. nach Potsdam und Berlin. Hier gab es in Neu-Schöneberg trotz aller trefflichen Dinge ein übel angelegtes, vernachlässigtes Gewächshaus, in dem die langausgeschossenen Zweige mit schlaffen Internodien ihre bleichen Blätter gegen die trüben Scheiben und feuchten Wände streckten, dass es ein Jammer war, die jungen Gärtner aber in ihrer lustigen Weise vom „Telegraphenhaus“ sprachen. Herr Garteninspector F. Otto übergab nun das Local dem neuangekommenen Polen, der nicht eher rastete, als bis auch dieses des grossartigen Instituts würdig war. Zu den Tradi-

tionen des Schöneberger Gartens gehört die Energie v. W.'s, dessen Bildniss in polnischer Tracht — so viel wir hören — in einem der Empfangslocale in hohen Ehren gehalten wird. Aufgefordert, sich bei dem später berüchtigten belgischen Colonisationsplane in Guatemala zu betheiligen, von A. v. Humboldt gewarnt, aber zuletzt vielseitig mit Rath und Empfehlungen unterstützt, kam der rüstige Mann am 1. Februar 1845 nach dem dortigen St. Thomas. Die erwartete Stadt schmolz zusammen zu einigen Buden aus Palmblättern, anstatt der rührigen Colonistenschaar schlichen Kranke umher, auferstandenen Todten vergleichbar. Nach vier Monaten lebten von den zuletzt angelangten 32 kräftigen Personen noch ein Arzt und v. W. Dieser, obschon krank und hilflos, sammelte mit ungeschwächtem Eifer, und als Gegengabe für vorgestreckte 30 L. St. sendete er an Herrn Van Houtte 86 Kisten Pflanzen, von denen freilich die grössere Hälfte Leuten in die Hände kam, die aus Missverständniss ihre eignen Adressen zu lesen glaubten (Missverständnisse, wie sie noch heut in einem stolzen Lande möglich sind und die der biedere Deutsche Diebstahl nennt). Von jener Summe und den von der Direction verabfolgten Lebensmitteln hatte nun v. W. vierzehn Monate ausgehalten, bis ihm Dr. Flusse ernstlich vorstellte, ginge er nicht bald weg, so werde sein Lager nach 4 Wochen unter einer Palme sein. Mit dem belgischen Generalconsul Blondell reiste v. W. nach der Stadt Guatemala. In 16 Monaten wurden 120 Arten Orchideen in über 10000 Exemplaren, 67 Quercus u. dgl. gesammelt (40 Kisten nach England, 12 nach Berlin, 30 nach dem

übrigen Deutschland). Von jetzt an war Herr Skinner der Freund und Geschäftsführer für v. W. San Salvador bot wenig, in Nicaragua wurde Dr. Oersted getroffen, der manchen nützlichen Wink geben konnte. Beide reisten nach Segovia u. s. w. (2000 Exempl. O., 15 K. Engl., 5 Berl. — fast alle während dortiger Kriege verloren). Gute Ärndte bot Costarica 4 Monate lang (20 K. nach Engl., 10 nach Berl., darin viel Palmenfrüchte). Veraguas bewährte sich als das Paradies der Orchideen (40 K. nach Engl., 20 nach Deutschl.). In Ecuador waren die Transportmittel so theuer, dass nur wenig versendet werden konnte (10 K. nach Engl., 1 nach Berl.). Über San Jose und Cartago (14 K.) gelangte v. W. nach San Juan de Nicaragua, wo er sich am 10. März 1850 nach Europa einschiffte. Von London aus wurde Berlin wieder besucht.

Es boten sich zwei Aussichten. v. Warscewicz wurde eingeladen, als Garteninspector in Krakau einzutreten. Ein Engländer, Lord Derby, hatte Sehnsucht nach wilden Thieren Südamerikas, die er um jeden Preis bezahlen wollte. — Herr Professor Czerwiakowsky vermittelte einen dreijährigen Urlaub, so dass v. W. sich im November 1850 wieder einschiffte, um jenen Reiseplan durchzuführen, der in der Berliner botanischen Zeitung 1852 skizzirt wurde.

Von Chagres wurde Veraguas wieder besucht (2 K. nach Engl., 10 nach Deutschl.), darauf Süd-Peru und Bolivia, wo der Reisende sechs Monate blieb und besonders öconomisch wichtige Pflanzen erspähte. Die Argentinische Republik und Chile waren eben der Tummelplatz v. W.'s, als die Todesnachricht jenes Thierfreundes — Lord Derby's — den Plänen nach Süden ein Ende machte. Süd-Peru bot am Carabaya einige brave Orchideen, aber bewacht gleichsam von den schlimmsten Indianern. Reich und prächtig erschien diese Familie während der darauf folgenden Expedition längs des Marañon bis zur brasilianischen Grenze, wo neben neuen Formen alte seltene Arten wieder erschienen, die wir nur aus Ruiz's, Pavon's und Dombey's oder Pöppig's Sammlungen kannten. Darauf wurden mehre Provinzen Neu-Granada's besucht, z. B. die Gegend von Buenaventura, Ocaña und Bogota. Eine herrliche Sendung ging bei einer dortigen Revolution zu Grunde. Endlich waren auch die Cordilleren Antioquias bestiegen. Eine reiche Sammlung am Bord des

Dampfschiffs reiste v. W. den Magdalenenstrom herab, als am zweiten Tage das Schiff auf einen Pfuhl fuhr und nach 15 Minuten unter Wasser ging. Einige Kisten, am dritten Tage erst gerettet, boten noch lebende Reste. Ein Brief von Krakau verhinderte auf neuer Razzia das Verlorne zu ersetzen. Das wenige, letzte Gerettete zusammenraffend kehrte v. W. zurück und traf im November 1853 in Krakau ein.

Obschon Derselbe allseitig sammelte, so schenkte er doch die meiste Aufmerksamkeit zwei lieblichen Gruppen der organischen Natur: den Colibris und den Orchideen. Für beide hat er Zahlreiches entdeckt, Unglaubliches geleistet.

Alle diese Expeditionen bestritt Herr v. W. mit 2230 L. St. Während er den grössten Theil seiner Mittel an Träger, Schiffer, Maulthiertreiber zu zahlen hatte, lebte er selbst von Reis, Mais, Yuca. Platanos und gedörrtem Fleische. Während Viele seiner continentalen Freunde, an unsere Verkehrsmittel gewöhnt, sich wunderten, was er mit dem „schönen Gelde“ anfangte, lagerte v. W. fieberkrank unter freiem Himmel, im glücklichen Falle in einer elenden Hütte: voller Sorgen, wie er mit den wenigen Mitteln seine grossen Pläne ausführen könnte, seinen einzigen Lohn findend in dem Bewusstsein, für die Bereicherung der Wissenschaft, für die Verschönerung der Gärten Alles zu opfern!

### Orchideae Warscewiczianae recentiores.

Wir schätzen uns glücklich, hier die Beschreibung einer Anzahl der von unserm Freunde, Herrn J. v. Warscewicz entdeckten Arten unter unserer gemeinschaftlichen Autorität mittheilen zu können, indem wir erklären, dass die Verbindung mit ihm — durch Herrn Dr. Klotzsch 1850 freundlichst vermittelt — einer der glücklichsten Momente unseres orchidographischen Lebens uns bleiben wird.

✓ *Macrostylis forcipigera*: aff. *M. distichae* Kuhl v. Hass. ovario asperulo, carinis 3 a basi labelli in medium laminae dilatatae, rostello rotundato, medio forcipato. — Elata, robusta. Folia a cuneata basi oblonga acuminata nervosa pedalia. Paniculae compactae axillares. Spathae ramorum (paucorum) triangulae acutae carinatae. Bractae ovatae s. triangulae acutae, ovarii asperulis pedicellatis breviores. Perianthium illud *M. decumbentis* aequans. Sepala linearifigulata, acutiuscula, incurva. Tepala a cuneata basi latiora oblonga, acuta. Labellum linearifigulatum, sesquitertia antica ovalirhombeum acu-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesammte Botanik](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Julius von Warscewicz. 95-96](#)